

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

men unsers herren ihesu christi got vnd de vater. Seyt vndertenig einander in der vorcht christi. Die weyb sein vndertenig iren mannen als dez herre. wan̄ d̄ man̄ ist ein haubt des weybs als castus ist ein haubt d̄ kirche. erselb̄ ist ei be halter ihs leibs. wann als dy kirch ist vndtenig christo. also sullen auch dy weyb sei vndtenig ire manē i alle dingē. ir man̄ habt lieb ewere weyb als christus het lieb die kirche. vñ sich self antwort vmb sy das er sye geheyliget reynigē mit der tauff des wassers in de wort des lebes. dz er im selber geb ein wūnicklich kirche dy do kein mackel oder rūntzel hat. oder etlich ding in dise weyh. Aber daz sy sey heylig vñ vnuermayliget. Und also sullen dy man̄ liebhabē ire weyb. als ir leibe. wan̄ der sein weyb liebhat. Der hatt sich self lieb. Wan̄ keiner het in haſt nie sein fleysch. Aber er erzeucht vnd erneret es. als auch christus die kirchen. wan̄ wir sein gelider christi vō seinem fleysch vñ von seinem paynen. Vñ ditz dig lasset der man̄ vater vnd sein muter. vñ wort an hangen sein weyb vnd es werden zwey in einem fleysch. Diese heyligkeit ist groß. Aber ich sag. in christo vnd in der kirche. Und ir iedoch sunderlich ein yeglicher hab lieb sein weyb. als sichselber. aber das weyb soll fürchten iren mann.

.VI.

En seyt gehorsā ew

ern veterim herre. wann das ist gerecht. Ere deinen vater vñ dein muter. das do ist das erste gebott in der verheyssung. das dir sey wol. vñ seyst langwierdig auff der erden. vñ ir veter nicht wölt bewegen ewer sun zu de zorn. Aber erziehet sy in der zucht. vnd in der straff des herren. ir seyt gehorsam de leyslichen herren mit vorcht. vnd mit zittern in der einualt eweres hertzen als christo nit dienend zu den augen als geuallend den lewten. Aber als die knecht christi. thut den willen gots auf dem gemüt mit gute willen dienend als de herren. vnd nit den menschen. wissend das gut dz ei ieglicher thut. dz wort er nemē vō de herre. er sey ein eygen mensch oder frey. vñ ir herre thut in dy selbe dig. vñ vergebt in dy traung. wist dz ewer herz. vnd der ir. ist in den hymeln. vnd die auffniemung der person ist nit bey got. Füran hin brüder werdt gestercket im herre vñ in dem gewalt seiner kraft. anlegend euch dz wappē fleyd gots. daz ir mügt steen wid de heymliche neyd des teufels. wan̄ euch ist nit streyt wider

Das fleysch. vnd das blut. aber wider die fürste vnd die gewelt. Wider die richter der welt. disser vinstermussen. wider die geystlichen schalck hafftigen in de hymelischen. Darüb nemt das wappen fleyd gots. das ir mügt widersteen an dem obeln tag vñ volkumē steen in allen dingē. Darumb steet vñ gurtet ewer lendē in der warheit. vñ leget an das bantzer der gerechtigkeit vnd beschuhet dy füß in der vorbereytunge des euangelij des frides. in allen dingē. nempt den schilt des gelauben in dem ir mügt erleschen alle ferorin geschoß des schalckhafftigste. vñ empfahrt den helm des heyls. vnd das schwert des geystes. Das da ist das wort gots durch ei ieglich gebet vñ flehungbettend in einer ieglischen zeyt im. vnd wacht in im. in aller stetigkeit vnd emsiger bittung. vmb all heyligen. vñ vmb mich. Das mir werd gegeben das wort in der auftuung meins mundes zemachen kund mit trost die heymlichkeit des euangeliums. Darüb ich gebrauch diebotschafft in der ketten. also dz ich tür reden als es mir gezint. Vñ dz auch ir wisset die ding. die bey mir sind. vnd was ich thu. Thiticus der syeß bruder vnd der getrewo diener in dem herren. Den ich sant zu euch in das self machen euch kundt alle ding. Das ir erkent die ding die bey uns sind. vnd ewer herzen werden getröst. Frid sey de brüder vñ dy liebe mit de gelauben von got unserm vater. vñ von de herren ihesu christo. Die genad sey mit allen de. die da liebhaben unsern herre ihesum christum in der unzerstörlichkeit Amen.

Ein ende hat die epistel zu den Ephesiern. Und hebt an die vorred sancti Jeronimi über die epistel zu den philippensern.

Hilippenser sind

macedonier. die. als sye hetten empfangen das wort der warheit. bestunden in dez gelaubē vnd namen nit auff dy valsche aposteln. Diese lobet der apostel. schreybend in von rom auf de kercker durch epafroditum.

Die vorred hat ein ende. Und hebt an dy epistel zu den philippensern. Und hat. iiiij. capitell.

Das erst Capitel.